

55 Jahre Treue zum Verein

Backnanger Karnevals-Club:
Treffen zur Mitgliederversammlung

BACKNANG (as). Die diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung des Backnanger Karnevals-Clubs fand nach mehreren Jahren wieder einmal in Abstatt im Blockhaus Seeger statt. Präsidentin Gabi Kallfaß begrüßte die zahlreichen Mitglieder und Ehrengäste, die der Einladung gefolgt waren, im Namen des gesamten Präsidiums.

Gleich zu Beginn standen natürlich die Ehrungen langjähriger Mitglieder auf der Tagesordnung. Ordensratsvorsitzender Horst Klöpfer und seine Stellvertreterin Jutta Fischer konnten eine Vielzahl an Ehrungen für 11 und 22 Jahre Mitgliedschaft vornehmen.

Auch konnte Senatorin und Elferätin Nicole Häußermann für 33 Jahre BKC ein Geschenk in Empfang nehmen. Die goldene Ehrennadel in besonderer Ausführung erhielt Walter Berninger für seine 44-jährige Mitgliedschaft beim BKC, der die weite Anfahrtsstrecke von Bad Kissingen in Kauf genommen hat, um die seltene Auszeichnung in Empfang zu nehmen.

Doch damit nicht genug, freuten sich alle Anwesenden, dass Alois Oecker und Ekhard Kittel für ihre 55-jährige Treue zum BKC geehrt werden konnten.

Im Anschluss an die Ehrungen folgten die Berichte aus den verschiedenen Bereichen. Präsidentin Gabi Kallfaß ging in ihrem Jahresbericht noch einmal auf die Höhepunkte der Karnevalskampagne ein und erwähnte dabei auch die zahlreichen Aktivitäten außerhalb der närrischen fünften Jahreszeit. Zum Abschluss ihrer Rede sprach sie allen Aktiven, Mitgliedern und Helfern im Hintergrund ihren Dank aus.

Nach der öffentlichen Vorstellung des Kassenberichts durch Ressortleiter Detlev Reichert wurde ihm durch die Kassenprüfer Christine Barich und Klaus Althoff eine einwandfreie Kassenprüfung bestätigt und so wurde das gesamte Präsidium von allen Anwesenden entlastet.

Da in diesem Jahr keine Neuwahlen stattfanden, konnte man direkt zum letzten Punkt der Tagesordnung übergehen. In die Fußstapfen der Eltern tretend wurden Leon Kallfaß und Marcel Klöpfer zu Elferatsanwärtern benannt. Die letztjährigen Anwärter wurden als Elferäte bestätigt.

Mit dem Hinweis auf die kommenden Veranstaltungen schloss die Präsidentin die Versammlung und bei einem gemütlichen Beisammensein ließ der BKC den Abend ausklingen, bevor es gemeinsam mit dem Bus zurück nach Backnang ging.

Burgeroberer aus der Umgebung

Burg Reichenberg: Aus nah und fern kommen Besucher ins Burgcafé

OPPENWEILER (pm). „Ich komme aus Heidenheim, da gibt es ein Schloss. Deshalb bin ich jetzt auf die Burg Reichenberg besonders gespannt!“, erzählt ein weit angereicherter Burgcafé-Besucher der Burgführerin Christina Rieger im Garten der Burg Reichenberg. Inzwischen ist die Burg Reichenberg weit über die Grenzen des Rems-Murr-Kreises bekannt. Und nicht nur aus dem Ostalbkreis strömen wissbegierige Menschen auf die weithin sichtbare Burg bei Oppenweiler: Auch aus Stuttgart, Böblingen oder Schwäbisch Hall und natürlich aus dem Rems-Murr-Kreis finden sich Burgeroberer zum Burgcafé-Start 2018 der Paulinenpflege Winnenden ein.

Neben Christina Rieger sorgen auch Gisela Weigle und Wolfgang Schneider dafür, dass die Gäste hier viel Interessantes aus der Vergangenheit der Burg erfahren. Wolfgang Schneider ist hier besonders in seinem Element, da er neben der Burg aufgewachsen und seit seinem Zivildienst Mitarbeiter im Wohnheim der Burg Reichenberg ist. „Manche sind schon zum zweiten oder dritten Mal bei einer Burgführung dabei und freuen sich auf die Höhepunkte, wie beispielsweise wenn ich die Zeitung anzünde und in den Kerker werfe, damit es dort kurz hell wird“, erzählt der Burgführer begeistert. Nach der Führung geht's dann zum Kuchenbuffet, das bei jedem Burgcafé von einem anderen Verein aus Oppenweiler mit selbst gebackenen Kuchen bestückt wird. Beim Burgcafé-Start im Mai sind die Reichenberger Burghexen dafür zuständig. Nicht nur das Wetter heizt auf der Burg tüchtig ein – auch die integrativen Rhythmusguggen „Elefantis“ sorgen für eine besondere Stimmung. Gegen Ende fordern die Burgcafé-Besucher und die Burgbewohner noch mehrere Zugaben ein. „Das Burgcafé ist eine ganz besondere, historische gewachsene Form der Inklusion, bei der sich Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung, die örtlichen Vereine und auch die Besucher begegnen. Schön, dass man sich hier gegenseitig bereichert“, freut sich auch die Geschäftsführerin der Paulinenpflege Winnenden, Susanne Gebert-Ballmann, die für das Wohnheim der Burg Reichenberg zuständig ist. Die nächste Burgcafé-Gelegenheit: 24. Juni.

Comeback von „Brownsea Island“

VCP Backnang und VCP Oberrot: Fünftägiges Pfingstlager mit vielen Aktivitäten und leckerem Essen

BACKNANG (pm). Die Pfadfinderinnen und Pfadfinder des VCP-Stammes St. Georg aus Backnang, die nicht im Urlaub weilten, führen dieses Jahr mit dem VCP-Stamm Hiltisnot von Roth aus Oberrot ins Pfingstlager.

Für fünf Tage ließ man das erste Pfadfinderlager, welches der Gründer Robert Stevenson Smith Baden-Powell 1907 auf Brownsea Island (Insel Englands) mit 22 Jungen durchführte, aufleben. Am ersten Tag wurden die Kojen und Jurtenzelte aufgebaut, am Abend war die Lagereröffnung.

Die Teilnehmer waren sozusagen mit einem Flugzeug unterwegs, welches direkt über Brownsea Island abstürzte. Ohne Aussicht auf Rettung hieß es nun, die nächsten Tage als Pfadfinder zu überleben. Nachts wachten Nachtwachen, um das Lager vor Eindringlingen zu schützen, was auch gelang. Andere schliefen bis zum Frühstück, sofern man nicht noch am Feuer saß oder „Werwolf“ spielte.

Am nächsten Tag gab es den „Fahnenappell“, zu welchem die Fahnen der Stämme und die des Verbandes an den Fahnenmast kamen und ein Lied gesungen sowie über den Ablauf der Nachtwache berichtet wurde. Nach dem Frühstück folgte der Lagerausbau.

Es entstanden so ein kleiner Zaun um das Lager, Werkzeugständer, Kochtisch, Nachtwachen Unterschlupf, Waschecke



Die Pfadfinder erlebten Tage voller Spannung und Abenteuer.

Foto: privat

Schaufenster

Unter der Rubrik Schaufenster veröffentlicht die Backnanger Kreiszeitung Texte, die von Vereinen, Schulen, Parteien und sonstigen Organisationen eingesendet wurden. Die Redaktion übernimmt hierfür nur die presserechtliche Verantwortung. Für die Länge der Texte gilt eine Obergrenze von 60 Zeilen (zirka 2000 Zeichen). Texte und Fotos für die Schaufenster-Seite können per E-Mail eingereicht werden an: redaktion@bkz.de

und als Höhepunkt der Esstisch mit Dach, an dem tatsächlich alle Teilnehmer Platz hatten. Am Abend folgte das Spiel „Capture the Flag“, bei welchem die Teams versuchen mussten, die Flagge des anderen Teams zu bekommen.

Der nächste Tag begann wie der zuvor – abgesehen von einer kleinen Andacht zum Thema Gemeinschaft. Dann die Geländeerkundung: An verschiedenen Stationen konnte man sein Pfadfinderrwissen testen. Am Schluss erhielt man Zutaten

für den Abend. Der Abend verging mit leckerem Essen und später Stockbrot, dazu Singen am Lagerfeuer.

Montags war es ruhiger, einige Oberroter führten zu einem Hoffest, die Backnanger sowie die jüngsten Oberroter sammelten Feuerholz oder holten Schlaf nach.

Nachmittags besuchten einige Mitglieder des Backnanger Trägervereins das Lager und brachten Kuchen mit, der gemeinsam verzehrt wurde.

Abends gab es einige Aufnahmen, danach leckeres Essen und nachts Waffeln über Feuer gemacht. Auch in dieser Nacht kam kein Überfall, sodass man am nächsten Tag zufrieden das Lager abbauen konnte und man doch ein wenig traurig über die sozusagen „geglückte Rettung“ die Freunde verabschiedete.

Mit dem unter Pfadfindern bekannten „Nehmt Abschied, Brüder“ musste man „Brownsea Island“ als Geschichte hinter sich lassen.

Die Gesundheit der Mitarbeiter im Fokus

Murrelektronik: Zahlreiche Angebote im Rahmen der „StayFit“-Gesundheitswoche

OPPENWEILER (pm). Murrelektronik legt Wert auf die Gesundheit der Mitarbeiter: Darum hat das Familienunternehmen aus Oppenweiler im Rahmen der „StayFit“-Gesundheitswoche zahlreiche Angebote für seine Beschäftigten präsentiert. Den Murrelektronik-Mitarbeitern wurde im betrieblichen Umfeld ein Rahmen geboten, um etwas für die Gesundheit zu tun. Sie konnten eine Woche lang nach Feierabend an Kursen teilnehmen, die durch ausgebildete Trainer des WM-Sportzentrums Backnang angeleitet wurden. Intervalltraining, Rückenfitness, Bauch/Beine/Po, Fasziatraining, Zumba oder Bodystyling – für jeden Geschmack und jeden Bedarf war ein Angebot dabei. Die Mitarbeiter, die im Schichtdienst beschäftigt sind, konnten an einer zehnmütigen Schichtgymnastik mit Mobilisations- und Entspannungsübungen teilnehmen. Das Highlight der Gesundheitswoche war der betriebliche Gesundheitstag bei Murrelektronik. Die Mitarbeiter konnten an verschiedenen Stationen ihre Gesundheit überprüfen, zum Beispiel bei



Bewegung nach Feierabend soll den Mitarbeitern guttun.

Foto: privat

einem „Back-Check“ zur Messung der Haltekraft der Bauch- und Rückenmuskulatur oder bei einer Ermittlung des Schlaganfall- und Herzinfarkttrisikos

durch den Betriebsarzt. Das Kaizen-Team von Murrelektronik führte einen Ergonomiewettbewerb durch, bei dem die gesunde Sitzhaltung und Einrichtung des Arbeits-

platzes im Fokus standen. Auch die Murrelektronik-Kantine war in die Maßnahmen eingebunden: Sie bot die ganze Woche über besonders gesundes Essen an.

Mit allen Sinnen eine Matinee genossen

Christliche Musikschule Backnang: Vielfältige Darbietungen der Musikschüler und Musiklehrer

BACKNANG (pm). Mit allen Sinnen genießen konnten die zahlreichen Besucher der Matinee, die vor Kurzem in der CGS (Christlichen Musikschule) Backnang stattfand: Für die Augen waren die Tische mit strahlend gelben Blumen geschmückt, der Gaumen durfte sich am leckeren Brunchbuffet erfreuen und die Ohren standen selbstverständlich im Mittelpunkt, denn die vielfältigen Darbietungen der Musikschüler und -lehrer waren beeindruckend.

Gleich nach der Eröffnung der Veranstaltung durch die neu gegründete CGS-Band, sang Hermann Knaeble einige Kunstlieder. Danach präsentierten sich die Klavierschüler von Marina Lautenschläger virtuos zwei- und vierhändig an ihrem Instrument.

Rockige Klänge auf Gitarre und Schlagzeug wechselten sich ab mit zarten Veeh-Harfen. Einen Höhepunkt bildete die Darbietung der Celli unter Leitung von Dorothee Laun, die sowohl klassische Stücke als auch Gospels perfekt vortrugen.

Sehr mutig traten die sechs Musikarche-Kinder aus Allmersbach im Tal unter Leitung von Coelestina Lerch auf und zeigten, was sie in ihren wöchentlichen Musikstunden bisher schon gelernt hatten: Mit Rhythmusinstrumenten und Bewegungen begleiteten sie ihren Gesang und brachten die Zuhörer in Schwung. Den Abschluss bildete Andi Lux mit seiner Gitarre.



Die Musikschüler boten bei der Matinee eine musikalische Abwechslung.

Foto: privat

Er bietet auch bald wieder einen Gitarrenworkshop an der CGS an. Parallel zu den Darbietungen im großen Saal konnten die kleineren Kinder Rasseln basteln und mit den Musikarche-Lehrerinnen Christina Weisser und Caroline

Bässler Orffsche Instrumente ausprobieren. Am Mittwoch, 6. Juni, findet um 15.15 Uhr im evangelischen Gemeindehaus Oberbrüden eine kostenlose Schnupperstunde der Musikarche statt. Wer weitere Informationen zur Arbeit

der CGS möchte oder Interesse an einem der Angebote hat, kann sich jederzeit gern bei der Leiterin Coelestina Lerch melden: E-Mail-Adresse backnang@gemeindemusikschule.de oder telefonisch unter der Nummer 01 76 / 43 06 90 76.